



Rede von MdB Katharina Beck zur Bekämpfung der Inflation

Im Plenum des Deutschen Bundestags am 23.06.2022

(Bereinigtes Transkript)

Frau Präsidentin! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen! Liebe Damen und Herren!

Ich darf noch mal in zwei Minuten ein bisschen Ordnung in die Debatte bringen. Es gibt drei Aspekte, die sehr wichtig sind. Das eine ist natürlich die Geldpolitik. Da handelt die EZB. Sie ist da unabhängig. Sie handelt besonnen, das ist gut. Das Zweite ist die Entlastung. Das sind auch einige der Maßnahmen, die Sie ja beschrieben haben in Ihrem aber viel zu kurzen Antrag.

Wir haben über 15 Maßnahmen beschlossen in Entlastungspaket eins und zwei, über 30 Milliarden nur dieses Jahr, 60 Milliarden insgesamt. Und ein Begriff kommt mir viel zu kurz, gerade wenn die ganze Zeit die kalte Progression und die Einkommensteuer angesprochen werden. Schon allein wäre es toll, dass wir nur den Grundfreibetrag um 363 € angehoben haben, rückwirkend zum 1. Januar dieses Jahres. Das wird die Menschen schon jetzt krass entlasten, besonders unten. Und das ist sehr, sehr gut - und nur eine von ganz vielen Maßnahmen.

Aber, Frau Wegling hat es so schön gesagt: Was ist eigentlich mit der Ursachenbekämpfung? Lieber Markus, wir sind ja auch nicht nur zum Abfedern da, sondern auch um die Ursachen zu bekämpfen. Es gibt ganz konkrete Zahlen. Die Inflation von 7,9%. Davon ist fast die Hälfte die Energie-Preissteigerungen. Und dann muss man noch gucken, dass der ganze Rest - also die Energie, die in den Bäckereien verbraucht wird, beispielsweise, und natürlich in den anderen Industriestandorten - dass das auch die Preise steigert. Unsere Lebensmittelpreise, die hängen maximal davon ab, wie die Energiepreise steigen. Ein bisschen auch von Lieferketten, aber der Energiepreissteigerungseffekt auf die teuren Lebensmittel ist gerade in Deutschland richtig, richtig hoch.

Und deswegen müssen wir an die Energie ran. Und das tun wir mit drei Sachen:

- Die oligopolistischen Marktstrukturen werden endlich mit einem verschärften Kartellrecht angegangen, denn diese haben bisher verhindert, dass es faire Preise gibt am Energiemarkt.
- Zweitens: Die Diversifikation. Auch wir Grüne fahren in Staaten, wo wir keine Lust drauf haben. Aber wir müssen uns auch für die Übergangstechnologien - auch mit fossilen Energien, das tut mir weh, aber es ist so - diversifizierter aufstellen. Und endlich von den 55%, die sie uns hinterlassen, liebe CDU und CSU, wegkommen. 55% Abhängigkeit nur von Putin Russland - das geht doch so nicht! Wir sind schon auf 35% runter und das müssen wir leider weiter machen. Das werden wir weiter machen.
- Und das Dritte: Der Ausbau der Freiheitsenergien. Bürgerenergien, souverän und das sind vor allen Dingen noch die günstigsten Energieformen aller Zeiten.

Ich freue mich drauf, dass wir hier endlich losgehen und nach 16 Jahren hier mal vorankommen.

Herzlichen Dank.